

Emerenz-Meier-Haus-Verein e.V.
Dorfplatz 9
94065 Waldkirchen
emerenz.meier@web.de
www.born-in-schiefweg.de



Liebe Vereinsmitglieder,

weil das vergangene Jahr im Verein, dem Emerenz-Meier-Haus, in der Wirtschaft und im Museum ein in vieler Hinsicht ungewöhnliches Jahr war, finden Sie, findet Ihr hier im Jahresbericht 2020 des Emerenz-Meier-Haus-Vereins e.V. alle wesentlichen Informationen zu den letztjährigen Entscheidungen des Vorstandes, den vergangenen und zukünftigen Aktivitäten unseres Vereins, des Museums und Wirtshauses.

Wegen der nach wie vor unklaren weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie hat der Vorstand entschieden die im letzten Jahr ausgefallene **Jahreshauptversammlung** auf das Frühjahr 2022 zu verschieben. Zu dieser möchten wir Sie aber mit der folgenden Tagesordnung einladen. Den tatsächlichen Termin werden wir per e-Mail und über die Presse (PNP) dann rechtzeitig bekannt geben. Wir bitten um eine entsprechende Beachtung.

Jahresbericht des Emerenz-Meier-Haus-Vereins e.V. 2020

Vorstand:

1. Vorsitzender: Karl Filsinger
 2. Vorsitzender: Josef Nigl
 3. Vorsitzender: Alex Nodes
- Ehrevorsitzende: Heinrich Schmidhuber, Rupert Berndl
Schriftführerin: Birgit Jäckel
Schatzmeister: Reiner Kannamüller
Beiräte: Brigitte Huber, Georg Schmid, Anton Stadlbauer, Siegfried Glas, Heinz Pollak, Marcus Erlmeier

Grundsätzliche Zielsetzungen und Entscheidungen im Umfeld der Corona-Pandemie seit dem Frühjahr 2020:

Wie in der Gaststätte auch wurde im April 2020 für das Museum ein vorbeugendes **Hygienekonzept** erarbeitet: Dies bestand aus der Desinfektion benutzter Audio-Guides und der Begrenzung der Besucheranzahl auf eine Person pro Ausstellungsraum. Weil unser Museumsteam meist zur gefährdeten älteren Generation gehört, wurde entschieden, das Museum ohne deren Präsenz zu öffnen. Die Eintrittskarten und Artikel aus dem Museumshop konnten unten in der Wirtschaft erworben werden. Die Einträge im Gästebuch sowie der Inhalt der aufgestellten Spendenbox zeigte die hohe Zufriedenheit der Besucher und deren Wertschätzung für das Museum. Wir konnten uns also auf den positiven Eindruck des Museums weiterhin verlassen.

Um bei der langen **Zwangsschließung** der Gastwirtschaft seither nicht auch noch ein Aufgeben oder den Verlust des Pächters zu riskieren, entschied damals der Vorstand einstimmig, in den betroffenen Monaten auf die Forderung des **Pachtzinses** zu verzichten. Und: Wir verschicken seitdem an die Jubilare unter unseren Vereinsmitgliedern Geburtstagspost samt einem **Gutschein** zum Essen in der Emerenz. Neben einer kleinen Absicherung in Sachen Umsatz für das Wirtshaus steht auch der Wunsch dahinter, dass nach einer Öffnung des Hauses rasch Genuss und geselliges Leben die monatelange Stille wieder ablösen werden. Unser Haus, das Museum der Verein und nicht zuletzt auch Schiefweg selbst ‚leben‘ doch wesentlich von einer gutgehenden Wirtschaft.

Termine, Veranstaltungen und Neuerungen im Jahr 2020:

Die vielen ‚staaden‘ Wochen und Monate nutzte der Verein, um die im Jahr zuvor schon begonnenen Änderungen im Haus erfolgreich weiterzubringen:

Das Haus verfügt nun mit dem **Einbau von Heizkörpern** in einer Gesamtlänge von 26 Metern unter allen Sitzbänken der drei Gastzimmer endlich über eine angepasste und leistungsfähige Wärmequelle. Damit gehören das Frösteln, die zusätzlichen elektrischen Heizlüfter und überhohen Heizkosten der Vergangenheit an.

Seit Ende März 21 ist nun auch das Kernproblem der bisherigen Heizungssituation gelöst: Die **Abluftanlage der Küche** lässt nicht mehr im gesamten Haus Unterdruck entstehen. Sie saugt damit auch nicht mehr die Wärme der Gastzimmer ab. Mit dem Einbau einer ausreichenden und direkten Küchenzuluft sowie einer angepassten Regulierung beider Systeme funktioniert das Ganze nun endlich nach Wunsch.

Diese gesamten Umbauten waren ohne geduldige Tüftelei und ohne den Fleiß von einzelnen niemals erfolgreich zu realisieren gewesen. **Mein Dank** gilt all denen, die hier immer wieder Hand anlegten, besonders dem Josef Nigl, dem Sigi Glas und Georg Schmid.

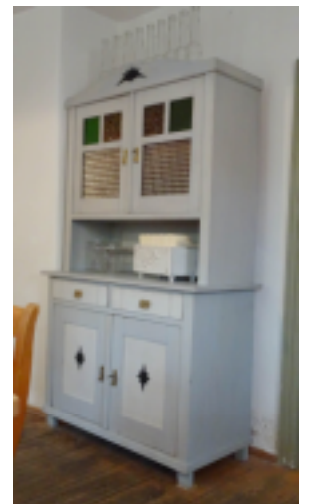
Der Kompressor der **Kühlungsanlage** wurde zwar schon 2019 erneuert, die Lecks in den Verbindungen zu den Kälteabnehmern konnten aber dann im Sommer 2020 gefunden und beseitigt werden. Dank der seitdem praktizierten **Energierückgewinnung** in das Heiz- und Warmwassersystem konnte in den Monaten März bis Ende September 2020 ganz auf die Gastherme als Wärmequelle für die Haus- und Warmwasserheizung verzichtet werden. Da im Rahmen der Heizungssanierung ein **Frostschutzmittel** Eingang in die Heizungsanlage fand, bedeutete der Lockdown im Winter 20/21 nicht allein null Einnahmen, sondern ausgleichend auch minimalste Energiekosten **ohne Risiko** für Haus und Installationen. Seit Mitte Februar 2021 konnte die Heiztherme wieder komplett ausgeschaltet bleiben. Die Kältemaschine sorgt für ausreichenden Wärmeeintrag ins Haus. Schon lange lästige Punkte in der Kucheneinrichtung (Dichtungen, nicht geschlossene Lücken und Fugen ...) werden gerade abgestellt.

Für einen zukünftigen Gastbetrieb der ‚Emerenz‘ wird der **Außenbereich** wichtiger werden. Hier gilt es den Abstand der Plätze zu erhöhen und zugleich die Anzahl der Tische nicht nur zu halten, sondern möglichst diese auch zu vermehren. In Erweiterung des durch die ILE Abteiland geförderten Projekts ‚Wilde Balsaminen‘ (siehe weiter unten) wurden nun im Frühjahr 2021 der Wirtsgarten vor dem Haus etwas umgestaltet, neben dem Torbogen überdachte Tisch- und Sitzgelegenheiten geschaffen und die Grasnarbe insgesamt wieder flott gemacht.

Wegen des beabsichtigten Verkaufs des Schauburger-Hauses am Dorfplatz in Schiefweg tauchte im



Sommer 2020 der Wunsch auf, die dortigen **Möbel** aus dem Besitz von **A. Unertl** (wenigstens teilweise) für Schiefweg und unser Haus zu sichern. Allerdings stellte sich bei der Befragung der mit der Materie Kundigen rasch heraus, dass die Meinungen doch stark auseinander gingen, welches der drei Küchenbuffets nun dasjenige war, in dessen Nähe Emerenz, Auguste und vlt. auch Hans Carossa gemeinsame Gespräche oder Stunden verbracht hatten. Und unten im Haus und noch weniger oben im Museum haben wir in irgendeiner Weise ausreichend Fläche zur Verfügung, um Schränke, mit letztlich ungeklärter Herkunft, auszustellen. Die Neuzugänge sollten ihre Funktion als Schrank behalten. Wir entschieden uns dann für **zwei Buffetts**. Eines ist nun in der Marktrichterstube zu finden und dient der Aufbewahrung von Servietten, Tischdecken und Gläsern.



Das andere, mit deutlicheren Gebrauchsspuren, hat einen schier maßgeschneiderten Platz im Flez gefunden und nimmt in sich Utensilien für den Wirtsgarten auf. Zusammen mit einem passenden Stuhl wurden die Möbel sehr gekonnt und behutsam vom Rudi Ranzinger gereinigt, restauriert und an den schadhafte Stellen wieder ergänzt. Kleine Informationstafeln sollen die Geschichte dieser Möbel transparent machen.

Aus dem Terminkalender: 28. Februar 20 **‚Einladung zur Doudnsuppm‘**. An diesem Tag jährte sich zum 92sten mal Emerenz Meiers Sterbetag und so las Dr. Hans Göttler, launig kommentierend, vor voller Wirtsstube wieder aus Texten und Briefen der Emerenz Meier vor. Das war dann für längere Zeit die letzte kulturelle Veranstaltung im Haus. Nach den anschließenden zwei Wochen Betriebsferien der Wirtschaft wurde coronabedingt die Schließung aller Gaststätten und Museen verfügt.

So fiel auch das für März 20 geplante **Museumsdienstler-Treffen** aus. Auch die eigentlich für den 5. April 2020 angesetzte **Jahreshauptversammlung** des Emerenz-Meier-Haus-Vereins e.V. musste wie das Schiefweger Dorffest 2020 und das jährliche stimmungsvolle **Open-Air-Konzert** am 15. August aus bekannten Gründen auf unbestimmte Zeit verschoben werden bzw. ausfallen.

Vom 20. Mai an bis zum 31. Oktober hatte die Wirtschaft und das Museum wieder **geöffnet**. Die Betreuung der Besucher geschah dankenswerterweise über die Damen im Service der Wirtschaft. Trotz verkürzter Öffnungszeiten unter der Woche konnten dann doch eine Vielzahl von, auch weiter angereisten Besuchern unser Museum für sich entdecken. Wie es nun mit der Öffnung des Museums ab Juni 2021 in dieser Hinsicht weitergeht, muss noch entschieden werden. Die Anzahl der Museumsdienstler hat sich wohl weiter verringert. In der Folge muss konzeptionell überlegt werden, welche anderen Möglichkeiten es gibt.

Am 2. Oktober 2020 zum **146. Geburtstag** der Emerenz Meier durfte es noch mal etwas Besonderes sein: Hans Göttler sagte zwar wegen Coronabedenken seine traditionelle Lesung ab, aber mit **Ulrich Balß** und **Thorsten Jüttner** und ihrer musikalischer Lesung **‚Ein Abend in New York‘** konnte ein spannendes

Projekt den Zuhörer*innen vorgestellt werden. Der Großvater von Herrn Balß war 1928 von Leipzig nach New York ausgewandert, arbeitete dort, fotografierte viel und schrieb unzählige Briefe an seine Frau in Deutschland. Ein Jahr später entschied er sich jedoch, wieder zurückzukehren. Seine Briefe und Fotos verschwanden in einer Holzkiste und tauchten erst lange nach seinem Tod nach der Jahrtausendwende auf. Sein Enkel U. Balß machte daraus einen berührenden Abend mit Lesung und New Yorker Musik aus der damaligen Zeit. Seine dritte deutschlandweite Tournee mit diesem Programm schrumpfte wegen Corona auf zwei Orte und Termine zusammen. Einer davon war bei uns im Emerenz-Haus.

Zwei Tage später stellte der Verein im Rahmen der Präsentation des Projekts **„Schiefweg – Heimat im Wandel“** die historischen Fotos von Schiefweg und den Schiefwegern der Öffentlichkeit vor. Dabei entstand ein reger Austausch zu den Motiven und zum ‚alten‘ Schiefweg, dem Leben hier und den Erinnerungen daran. Diese Fotos werden in Zukunft im Museumsraum ‚Unruhe‘ auf einem neuen Bildschirm, wie bei einem



Tablet betrachtet werden können. Dieser findet seinen Platz in einer originellen **Wandtafel** mit der Silhouette Schiefwegs (an dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Schreinermeisterin Patrizia Leitner und an Claudia Unterleitner, die ein Kunstwerk aus dieser Tafel machten).

So soll Stück für Stück die Geschichte der einzelnen Häuser und seiner Bewohner, die Geschichte Schiefwegs insgesamt zusammengetragen und sichtbar werden (einen Dank an dieser Stelle auch an den Kreisheimatpfleger Dr. Leonhard Bürger bei der hilfreichen Klärung grundsätzlicher Archivfragestellungen). Nicht zuletzt sollen damit auch vermehrt die Schiefweger selbst ins Museum gelockt werden.

Nach einem Hinweis der Stadt Waldkirchen auf die Möglichkeit einer 80% Förderung durch die **ILE Abteiland** waren zwei, schon lange geplante Projekte in den folgenden Wochen ausgearbeitet und auf den Weg gebracht worden. Tatsächlich wurden diese von den ILE-Gremien sofort genehmigt und in deren Förderung aufgenommen. Allerdings mussten sie dann auch bis zum 25. September 2020 abgeschlossen sein. Dies war zum einen das eben erwähnte neue Museumsprojekt **„Schiefweg – Heimat im Wandel“** und zum anderen die Umgestaltung des Außenbereichs hinter dem Haus (mit dem Projektnamen **„Wilde Balsaminen“**).



Aus dem zuvor als wilder Parkplatz genutzten Areal (mit regelmäßiger Beschädigung der Grasnarbe) entsteht seit Spätsommer 2020 ein Bereich in dem



modellhaft naturnahe Gestaltung umgesetzt wird: Zwei Hochstammobstbäume, eine Blühwiese, sonniges und schattiges Totholz, Stein-, Sand- und Reisighaufen ohne Staunässe (für alle Arten von Winterschläfern), Trockensteinmauer und ein insgesamt abgemagerter Boden für Wildkräuterbewuchs - die Mahd wird auf zweimal / Jahr zurückgenommen. Eine Reihe von Hochbeeten für den Wirt und interessierte Schiefweger ermöglichen eine gewisse **Selbstversorgung** mit Salat und Gemüse. Im vorderen Teil der Fläche wurde das Gelände mit einem leichten Gefälle egalisiert. Unter dem Kräuter-Trockenrasen befindet sich nun eine 40cm starke **Schotterdrainage**. So haben wir bei Bedarf zukünftig die **Möglichkeit ein Veranstaltungszelt** aufzustellen. Bei bisherigen kulturellen Terminen, bei Lesungen, kleinen Konzerten war immer die räumliche Enge im Museum ein Grund zum Kopfzerbrechen. Und zu den Veranstaltungen draußen gehörte stets der besorgte Blick auf die aufziehenden dunklen

Wolken. Mit einem Zelt abseits vom Verkehrslärm des Dorfplatzes könnte z.B. das traditionelle Dorffest mit einem Konzert am Vorabend kombiniert werden.

So steht der aus dem Gedicht von Emerenz Meier bekannte Name des Projekts ‚Wilde Balsaminen‘ für zweierlei – für die kleine gelbe Blume, die in der Mitte von Schiefweg bald wieder zu finden sein wird und für die Chance, Veranstaltungen auch mit leiseren Tönen und wettergeschützt zu ermöglichen.

Zu den **Kosten** der beiden Projekte: Bei der neuen Schiefweg-Wandtafel samt Bildschirm und Lautsprecher oben im Museum entstanden dem Verein Kosten von ca. 620 €. Die Fördersumme der ILE Abteiland betrug hierbei 1440 €.

Bei den ‚Wilden Balsaminen‘ im Außengelände hatte die Stadt Waldkirchen bei einer Öffnung des Geländes zur Bestimmung der bis dato nicht genau bekannten früheren Verlegung der Hauptwasserleitung einen Wasserrohrbruch zum Nachbaranwesen Vogl verursacht. In der Folge davon musste bei der Durchfahrt ein beträchtlicher Teil des Pflasters geöffnet und nach allen Baumaßnahmen wieder verlegt werden. Ursprünglich war beim maßgeblichen Kostenvoranschlag für die Fördergelder das Pflastern als Eigenleistung geplant gewesen. Deswegen kamen diese weit umfangreichen, nicht mehr in Eigenleistungen zu erbringenden Arbeiten, außerhalb des Fördervolumens auf den Verein zu. So blieben für den Verein Kosten von 6.310 €. Die Fördergelder betragen hier 4.310 €.

Immerhin **5 Brautpaare** vollzogen ihre **Trauung** im Geburtshaus der Emerenz. Und auch eine Gruppenführung fand einen Termin zwischen den ganzen Lockdowns und Abstandsregeln.

	Anzahl Besucher (mit Eintritt)
Jan 20	15
Feb 20	0
Mrz 20	0
Apr 20	9
Mai 20	60
Juni 20	59
Juli 20	102
Aug 20	118
Sep 20	97
Okt 20	44
Nov 20	0
Dez 20	0
gesamt	388

388 Museumsbesucher 2020 (1030 im Jahr 2019)

eine Museums-Führung für Gruppen im Jahr 2020.

2019: Ø 5,32 € Umsatz/Besucher, Ø 2,96 € Eintritt/Besucher,
Ø 2,36 € Shop & Spende/Besucher

2020: Ø 6,99 € Umsatz/Besucher, Ø 2,95 € Eintritt/Besucher,
Ø 4,04 € Shop & Spende/Besucher

Mitgliederstand des Vereins (am 1.1.2021): 180 (ein Minus von 4 zum Vorjahr)

Alle der folgenden ‚Museums-Baustellen‘ waren schon in den Jahren zuvor genannt. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben!

- Präsentation neuer einzigartiger Exponate,
- Eine besucherfreundliche Präsentation der Filme im Raum ‚Projektion‘
- Die Geschichte des Hauses im Haus selbst kenntlich machen.

Da im Jahr 2020 die Jahreshauptversammlung des Vereins ausfallen musste, somit zur finanziellen Situation unseres Vereins auch kein Kassenprüfbericht bekannt gegeben wurde, möchte ich an dieser Stelle kurz auf die **Ausgaben, Förderungen und Einnahmen des Vereins** eingehen.

In den Jahren zuvor hatte der Verein ein beträchtliches, für den Erhalt der Gemeinnützigkeit nicht ganz unbedenkliches **Guthaben** (Stand Sept. 19: 65.065 €) angespart. Mit einer grundsätzlichen Sanierung, dem Umbau der Heizung, der Lüftung und der Kühlung in den vergangenen zwei Jahren musste mit hohen Kosten gerechnet werden. Deswegen suchten wir zum einen nach Fördertöpfen, arbeiteten aber zum anderen an individuell angepassten Lösungen, die möglichst den Bestand technisch weiter nützen konnten. Weil wir von den Kosten überschaubar bleiben wollten, das denkmalgeschützte Haus keine Technik ‚von der Stange‘ zuließ, mussten wir oft monatelang auf die Handwerker warten. Die Lösung vieler diffiziler Details übernahmen wir oft selbst. Zusammen mit der Erneuerung der **Küchentechnik** in den Jahren zuvor sind nun im Haus alle teuren ‚Baustellen‘ und langjährigen Sanierungsfälle ‚abgeräumt‘. Verglichen mit dem Zustand vorher sanken **Energieverbrauch** und **-kosten** im laufenden Museums- und Wirtshausbetrieb beträchtlich (um mind. 30%).

Summe der Investitionen 2019, 2020 und 2021

Kühlung:	ca. 11.600 €	
Heizung und Lüftung:	ca. 19.500 €	
Zuschuss und Förderung dafür	1.740 €	Saldo: -17.760 €
Projekte im Museum und im Außengelände	12.680 €	
ILE- Zuschuss zu den Projekten	5.750 €	Saldo: -6.930 €
Kontenstand Verein Apr. 2021:	40.080 €.	

Wir sind also noch ‚flüssig‘ und könnten die verlangten Eigenbeteiligungen im Rahmen des Programms ‚NeustartKultur‘ gut erbringen. Diese, aktuell zu 90% geförderte Maßnahme umfasst fünf Projekte zur Hygiene: a) Desinfektionsständer für Wirtsgarten, Wirtshaus und Museum – b) 2 Bildschirme unten im Flez und oben im Museum, auf denen der Besuch des Museums beworben und erläutert wird (so wird das Servicepersonal entlastet und auch der Museumsdienst ersetzt werden) – c) in den Toiletten werden

berührungslose Wasserhähne, Seifenspender, Handtrockengeräte eingebaut – d) im Museum sollen die per Audioguides hörbaren Texte in Zukunft zusätzlich über das private Smartphone angehört werden können. So entfällt das Desinfizieren und die Ausgabe der AudioGuides. e) für Gäste des Wirtshauses, des Wirtsgartens, von Dorffesten oder Open-Air-Veranstaltungen soll eine behindertengerechte Toilette draußen installiert werden. Menschen mit einer Gehbehinderung bereitet unser Haus wegen seiner Toiletten oben bislang echte Probleme. Eine Förderung dieser Projekte ist beantragt. Eine Entscheidung hierzu wird wohl bis Ende August 2021 erfolgen. Dann haben wir noch 4 Monate Zeit diese zu realisieren. Mit dem veranschlagten Fördersatz werden uns die Vorhaben in der Summe ca. 2.100€ kosten.

Zum Schluss möchte ich im Namen des Vereins unseren und meinen **Dank aussprechen:**

Er gilt all denen, die das Haus durch ihre Hilfe und ihr Handanlegen gekonnt immer wieder in Ordnung brachten und weiterhin bringen.

Dem **Pächterehepaar Claudia und Walter Unterleitner** und seinen Angestellten ein großes Danke für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, für die gute Atmosphäre, gerade in den herausfordernden zurückliegenden Monaten.

Und natürlich möchte ich mich auch bei allen Vorständlern bedanken, für euren Einsatz, eure wachsamen Augen auf alles und die wertvollen Ideen. Und last, but not least bei der **Stadt Waldkirchen** für ihre jährliche sichere Unterstützung und allen, die uns mit **Spenden, tatkräftiger Hilfe, guten Ratschlägen und anderweitiger Unterstützung** zu diesem letztlich wieder erfolgreichen Jahr 2020 verholffen haben!

Auf ein weiteres gutes Gelingen im Jahr 2021!

Schiefweg, im August 2021

Karl Filsinger

Am Ende des Briefes möchte ich Sie persönlich um Hilfe bitten:

*Das Team an der Museumskasse macht eine für das Museum sehr wichtige Aufgabe: Das Museum aufsperrn, die Technik hochfahren, die Besucher empfangen, informiert und betreut, der Museumsshop besetzt. Über die Jahre hat sich ein ehrenamtlich engagiertes knappes Dutzend Menschen zusammengefunden. Nun ist es Zeit neue Gesichter und **Interessierte** hierfür zu gewinnen. Vielleicht können Sie sich vorstellen mitzumachen, oder andere in diesem Sinne anzusprechen. Die Häufigkeit ist unterschiedlich, je nach eigenem Geschmack und Zeitbudget, von 2x im Monat bis zu 1x im Jahr jeweils 3 Stunden. Neben interessanten Begegnungen mit den Besuchern hat es oft auch den Charakter einer kleinen Aus-Zeit, mit Ruhe und Zeit zum Lesen. Bei Bedarf sorgt das WLAN für Kurzweil, kann man sich an dem unten beim Wirt bestellten und kostenfreien Essen genießerisch stärken. Wer bekommt da bei solchem Angebot nicht Lust? Anfragen bitte unter emerenz.meier@web.de oder bei Karl Filsinger 08581 – 920 835 richten. Wir freuen uns auf Sie!!*

Aber vielleicht wollen Sie sich, willst du dich eher auf einer anderen Ebene im Verein einbringen: So erfährt der Verein frischen Wind und Unterstützung in unterschiedlichen Bereichen, sind neue Gesichter und Mitmachende nicht nur im Museumsdienst sehr willkommen. Es gibt noch ein weites Feld an konzeptionellen und Gestaltungsprojekten im Haus und Museum., Ob die Recherche und Dokumentation zu früheren Ansichten und Details des denkmalgeschützten Hauses sowie anderer Schiefweger Anwesen; der Aufbau eine Museumspädagogischen Raumes im Dachgeschoss, Neuerungen im Internetauftritte, Impulse für ein regelmäßiges und eigenständiges Kulturprogramm oder die Bestellung eines Hochbeetes auch zum Eigenbedarf vieles wartet auf eine Verwirklichung, sicher auch eine Ihrer, deiner Ideen.

PS: Für alle, die diese Einladung / diesen Jahresbrief per Post erhalten: Sollten Sie in den nächsten Jahren damit einverstanden sein diese Einladung / diesen Jahresbrief per E-Mail zu bekommen, bitte ich Sie, mir Ihre E-Mail-Adresse mitzuteilen:

k-filsinger@freenet.de